

Ohrwürmer aus allen Ecken der Welt

Oberrieden: Jahreskonzert des Pizzicanto-Chors in der Kirche Kreuzbühl

Am Sonntagabend spielte der Pizzicanto-Chor unter der Leitung von Bernhard Weber sein Jahreskonzert. Während einer guten Stunde sang der Chor Stücke von Klassik über Gospel bis hin zu bekannten Pop-Liedern.

THOMAS BRUNNER

Kurz vor acht Uhr gab es fast keine freien Plätze mehr im geöffneten Rundbau der Kirche Kreuzbühl in Oberrieden. Gespannt warteten die Zuhörer darauf, dass das Konzert beginne. Was würde der Pizzicanto-Chor dieses Jahr wohl darbieten? Pünktlich um acht ertönte Gesang vom Eingang her. Mit dem Lied Canoe-Round zogen die Sängerinnen und Sänger durch den Mittelgang nach vorne, eben genau so, wie wenn sie in einem Kanu auf einem Fluss daherruderten.

Nachdem sich der Chor aufstellt und das Liedchen beendet hatte, machte sich für einen kurzen Moment eine Art Unsicherheit unter den Zuhörern breit: Klatscht man bereits nach dem Eröffnungstück? Selbstverständlich. Applaus. Ein Lächeln überflog die Gesichter der Singenden. Es folgte ein indianischer Song namens Evening Rise, ideal, um den Abend angehen zu lassen.

Guten Abend, bonsoir, good evening

Um all diejenigen zufrieden zu stellen, die eine Ankündigung erwarteten, trat nicht etwa der Dirigent Bernhard Weber mit einer Ansprache auf, sondern ein Sänger aus der hintersten Reihe. Mit angenehm tiefer Stimme, die den ganzen



Der Pizzicanto-Chor entführte seine Zuhörer auf eine musikalische Entdeckungsreise. Thomas Brunner

Raum erfüllte, begrüßte er das Auditorium in mannigfaltigen Sprachen, dies, um zu veranschaulichen, dass der Abend eine kulturelle Reise um die Welt sein würde.

Mit humorvoller Mimik wünschte er viel Spass und wies auf den Apéro nach dem Konzert sowie mit einem Blinzeln auf die Kollekte hin, was die Leute in den Bänken zum Schmunzeln brachte. Und last, but not least machte er bekannt, dass sich niemand, der gerne singe, zurückhalten sollte, sich beim Pizzicanto zu melden. Vor allem Männerstimmen seien so gefragt wie

nie. Spätestens hier fiel auf, dass hinter ungezählten Frauen zur Zeit lediglich sechs, sieben Männer ihre Stimmbänder schwingen lassen.

Es folgte ein bunter Mix aus Liedern, bei denen manche wohl gerne mitgesungen hätten, so genannte Ohrwürmer, Evergreens, Lagerfeuerklassiker oder wie sie immer bezeichnet werden mögen; es wurden Lieder vorgetragen, die bis anhin wohl gerade einmal einem kleinen Kreis von kleinen Stämmen in grossen Urwäldern bekannt gewesen war, es wurde in Sprachen gesungen, deren Artikulation einen

durchschnittlichen Mitteleuropäer ins Schwitzen bringt, es wurde im Kanon gesungen, und es erklangen auch Lieder nur aus Singlauten, die mit kleinem Aufwand nach viel tönen und das Publikum sichtlich erfreuten.

Singen, weil es ganz einfach Spass macht

Was 1992 als Elternchor damit begann, Lieder des Oberriedner Schulchores nachzusingen, mauert sich seit 1994 unter der Leitung von Bernhard Weber, seines Zeichens Musikpädagoge und Musik-

lehrer an der Kantonsschule Dübendorf, zu einem Chor, der Spass am Singen hat und aller Herren Länder Stile interpretiert. Das Repertoire wird stetig ausgebaut und reicht von Gospel über Klassik bis zu Folklore und Poppigem. Bekannte Weisen zum Mitsummen halten sich mit durchaus unbekanntem Material die Waage. So fanden sich «s Vreneli vom Guggisbärg» und «The Lion Sleeps Tonight» auf dem selben Programm wie der Zungenbrecher «Kocsi, szekér» aus Ungarn.

Obwohl der Männeranteil fast klein ist, waren die Basslinien klar zu hören und bildeten eine solide Basis zu den höheren Frauenlagen. Erstaunlich eigentlich, oder liegt das etwa daran, dass die Männer sich etwas lauter zu singen trauten, weil sie nicht exponiert in der vordersten Reihe standen?

Auch wenn nicht jede hinterste und letzte Note perfekt vorgetragen wurde, so macht der Pizzicanto-Chor doch viel her. Einige Stücke überraschten auch kritische Zuhörer positiv. Ob und wie viele sich nun berufen fühlen, dem Chor beizutreten, wird sich zeigen. Die wöchentliche Probe findet jeweils donnerstags im Foyer der katholischen Kirche zu Oberrieden statt. Besonders der Männeranteil liesse sich zur Freude der Sänger massiv steigern. Wichtig ist bloss, folgendes nicht zu vergessen: Es geht nicht primär darum, sich in der internationalen Hitparade zu etablieren. Nicht umsonst lautet das Motto vom Pizzicanto: Wir singen zum Spass – Sopran, Alt, Tenor, Bass.

Informationen im Internet: www.pizzicanto.ch.